

00

Dokumentation und Organisation des Wissens

Versuch einer methodischen und theoretischen Grundlegung
am Beispiel der Sozialwissenschaften

Von

Dr. Dagobert Soergel^v



DUNCKER & HUMBLOT / BERLIN

Inhaltsübersicht

A Die Bedeutung von Kommunikation, Informationsspeicherung und Informationsverarbeitung: Der Gesamt-Rahmen für die Dokumentation	7
A0 Einführende Erläuterungen zu „Information“ und „Sozialwissenschaften“	9
A1 Ein allgemeines Modell für die Kommunikation und Informationsspeicherung: Das Netzwerk-Modell	25
A2 Untersuchung der Informationsbedürfnisse der am System beteiligten „Verbrauchspunkte“: Kriterien für den notwendigen Grad an (organisierter) Dokumentation in einem Fachgebiet	44
A3 Untersuchung einiger der in A2 analysierten Faktoren für die Sozialwissenschaften	65
B Übersicht über Probleme und Methoden der Dokumentation und des Aufbaues von Dokumentationseinrichtungen unter besonderer Berücksichtigung der Sozialwissenschaften	108
B1 Untersuchung der Informationsbedürfnisse der am System beteiligten „Verbraucher“ (subjektiv und objektiv)	110
B2 Arten der verarbeiteten bzw. gespeicherten Informationen (Dokumentationsobjekte)	114
B3 Steuerung von Dokumentationsobjekten durch das raum-zeitliche Netzwerk aufgrund ihres Inhalts: Der Aufbau von Dokumentationssystemen	131
B4 Die Rolle des Benutzers	171
B5 Schemata zur Beschreibung und Beurteilung von Dokumentationssystemen. Testen von Dokumentationstechniken	174
B6 Bemerkungen und Vorschläge zur praktischen Organisation von Kommunikation und Dokumentation	189
C Grundlagen der sachlichen Ordnung (intellektuellen Organisation) sozialwissenschaftlicher Informationen	235
C0 Allgemeines	236
C1 Klassifikationssysteme und Thesauri	273
C2 Bemerkungen zur syntaktischen Struktur von Dokumentationssprachen	291
C3 Die Entwicklung eines universellen Schemas von role indicators bzw. Relatoren	337